

Mittwoch, 12. Juli 2006

MEDIENMITTEILUNG

Vorsorge bei Hitzewellen

Um gesundheitsschädlichen Auswirkungen einer allfälligen Hitzewelle vorzubeugen, trifft der Kanton Freiburg wie im letzten Jahr Massnahmen zur Information der Bevölkerung.

Das Kantonsarztamt erinnert daran, dass bei grosser Hitze gesundheitliche Komplikationen auftreten können. Dies gilt namentlich für anfällige Personen wie zum Beispiel Betagte, Kleinkinder, schwangere Frauen, chronisch Kranke, im Freien arbeitende Personen, Sportler.

Über Präventionsmassnahmen informieren die Website des Kantonsarztamtes www.fr.ch/smc sowie die website des Bundes www.hitzewelle.ch. Im Kanton Freiburg sind diese Massnahmen namentlich den Gemeinden und den Institutionen des Gesundheitswesens für kranke oder ältere Personen mitgeteilt worden.

Personen ohne Internet-Anschluss können unentgeltlich eine schriftliche Information beim Kantonsarztamt anfordern (☎ 026 426 82 30).

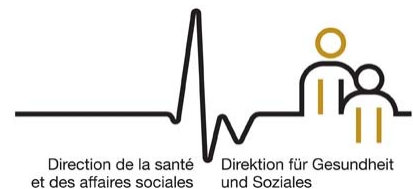
Steht eine Hitzewelle bevor, erfolgt die Warnung durch MeteoSchweiz an das Kantonsarztamt und in den Medien. Die Institutionen des Gesundheitswesens werden speziell durch das Kantonsarztamt gewarnt.

KONTAKTE UND INFORMATIONEN

Kantonsarztamt

Dr. Chung-Yol Lee, Kantonsarzt, Tel. 026 426 82 30

Direktion für Gesundheit und Soziales, Claudia Lauper,
wissenschaftliche Beraterin, Tel. 026 305 29 04 – 079 347 51 38



Medienmitteilungen der Direktion für Gesundheit und Soziales auf der Website <http://admin.fr.ch/gsd/>